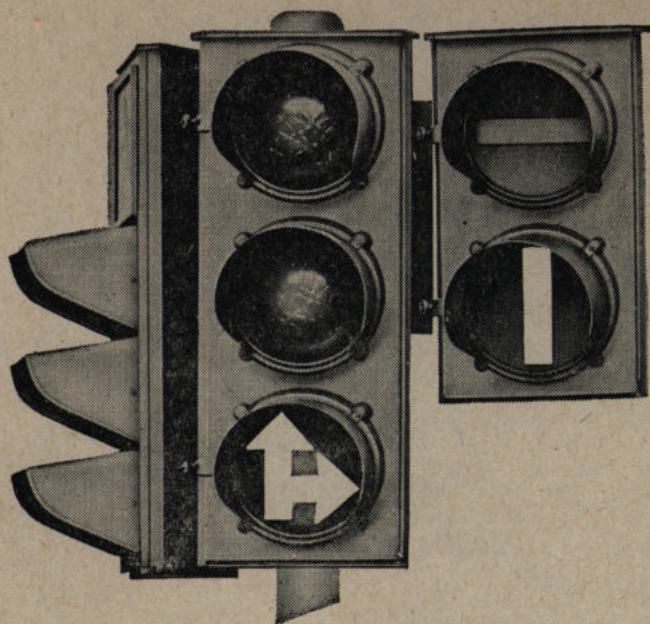




# Vierteljahres-

# Nachrichten

Erscheint an jedem Vierteljahresersten kostenlos an alle Mitglieder, die zum Wohle des Radsports Taten vollbrachten, die für immer festgehalten werden sollen. In der Gilde vereinigen sich Altmeister, Weltmeister, Europameister, Deutsche Meister und Landesmeister; verdienstvolle Pioniere für hervorragende organisatorische Leistungen, Jubiläums- u. Verdienstnadelträger und die in der Fahrrad-, Moped-, Motorrad- und Zubehörteile-Industrie wirkenden Persönlichkeiten, die durch technische Verbesserungen das Zweirad geschaffen haben, das eine Leistungssteigerung ermöglichte, sowie Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens, die Interesse und Wohlwollen für den Radsport und den Radwegebau bekundeten. — Der Bezugspreis ist in dem Mindestjahresbeitrag von DM 5.— enthalten. —



## Gelb – grün – los!

Grünes Licht für Ihre Fahrt mit TORPEDO-Dreigang.

Ein gesundes, erholsames Vergnügen erwartet Sie. Drei Gänge ermöglichen Ihnen angenehmes, müheloses Radeln. Sie starten leichter. Am Berg, wenn andere längst schieben, bleiben Sie im

Sattel. Sie schaffen jede Steigung. Und auf ebener Strecke legen Sie einfach den Schnellgang ein. Es wird Ihnen Spaß machen!

Das geschmeidig schaltbare Getriebe erlaubt bis zu 36% höhere Geschwindigkeit bei gleichem Kraftaufwand. TORPEDO-Dreigang

– klein, leicht und elegant. So klein, daß man ihm seine Leistung gar nicht zutraut. Aber er beweist Ihnen seine Qualitäten. Testen Sie selbst! Sie werden feststellen: Ob mit oder ohne Rücktrittbremse – TORPEDO-Dreigang – zuverlässig und technisch perfekt.

1-187

**Torpedo**  
DREIGANG



**S**  
SACHS

FICHTEL & SACHS AG  
Schweinfurt



# QUARTALS - ZEITUNG

NACHRICHTEN FÜR DIE MITGLIEDER DER BUNDES-EHREN-GILDE  
BUND DEUTSCHER RAD- UND MOPEDFAHRER E. V.

Gildemeister: Valentin Walther, 623 Frankfurt-Zeilsheim, Pfaffenwiese 19a — Schatzmeister: August Vogel, 75 Karlsruhe-West, Hardtstraße 9, Telefon 50492, Postscheck Karlsruhe 13336  
Druck: Hahnsche Druckerei, Inhaber: Oskar Lüll, Heidelberg, Sandgasse 4, Fernruf 22350

Verlag u. Redaktion: Schriftleiter Gustav Sanft, 69 Heidelberg, Bachstr. 18, Ruf 41131  
Zahlungsverbindungen: Bezirkssparkasse Heidelberg 1001272 u. Postscheck Karlsruhe 38171

## Hans Unger †

Uns Radsportlern, vor allem denen des RV „Möve 04“ Göttingen, dessen Mitbegründer und Ehrenvorsitzender er war, aber auch allen seiner Kameraden und Kameradinnen aus der Bundes-Ehrengilde, als dessen Ehrengildemeister er mehr als geschätzt wurde, ging es ans Herz, als die Trauerbotschaft kam: Hans Unger ist tot! Am Spätnachmittag des 30. August wurde sein Dasein nach einem tags zuvor erlittenen Schlaganfall ausgelöscht, ohne das Bewußtsein wieder erlangt zu haben.

Der deutsche Radsport, hauptsächlich mit ihm seine „Möven“ und wir von der Gilde hatten einen der größten und besten Männer verloren, ja der deutsche Sport ist um eine bedeutende Persönlichkeit ärmer geworden, die eine Lücke hinterläßt, die alle Freunde des Sports schmerzlich empfinden müssen. Es gibt und gab nur wenige Männer im deutschen Radsport, dessen sportlicher Verwaltungsweg auch nur annähernd so vielfältig und erfolgreich gewesen ist wie der unseres Entschlafenen. Seine radsportliche Laufbahn war gespickt mit Erfolgen und die Zahl seiner Auszeichnungen ist zu groß, um sie alle nennen zu können. Als eine für alle sei nur erwähnt der Goldene Ehrenring unserer Gilde, den er bisher als einziger am Geburtstage zur Vollendung seines fünfundsechzigsten Lebensjahres überreicht bekam.

Hans Unger war ein gütiger Mensch: edel im Denken, vornehm im Handeln, treu in der Freundschaft und aufrichtig in der Gesinnung. Der Radsport war sein Idol, für ihn zu wirken war er stets bereit, wurde er nimmer müde und ihm gab er sich mit vollem Herzen hin. Bis zum letzten Augenblick fühlte er sich als einer von uns. Er war ein echter Radsport-



kamerad! Volksverbunden, Erhabenheit ablehnend, fühlte er sich am wohlsten unter seinen „Möven“, unter seinen Radwanderern, unter seinen Treuesten der Getreuen, die zusammen mit ihm in unserer Ehrengilde vereint waren. So werden wir ihn immer vor uns sehen, ihn nicht vergessen und im Geiste wird er als gutes Vorbild weiterleben . . .

Bereits mit 17 Jahren hatte sich Hans Unger dem Radsport verschrieben, er gründete mit drei gleichaltrigen Freunden im Jahre 1904 den RV „Möve“. Schon nach den ersten Gründungsjahren hatten die „Möven“ große Erfolge zu verzeichnen. Von 1909 bis 1914 galt seine Tätigkeit auch dem Bezirks- und Gauvorstand. Während seiner 61jährigen Vereinsmitgliedschaft war er über 40 Jahre lang deren Vorsitzender. Die Anerkennung für seine aufopfernde Verwaltungsarbeit, in der er nach seiner ihm eigenen Art selbstverständlich nach wie vor aktiv den Radsport im Saal wie auf der Straße vorbildlich ausführte, blieb nicht aus, würdigten ihn doch sein Verein wie der Bezirk je mit der Ernennung zum Ehrenvorsitzenden. Als er wegen seines Alters und seiner angegriffenen Gesundheit anlässlich des 10. Gilde-Jahrestreffens 1962 in Kassel um eine Wachablösung bat, krönte die Tagung ihn im vorbildlichen Zeichen der Kameradschaft unter stürmischem Beifall einmütig zum Ehren-Gildemeister.

Mit seltener Energie und großer Liebe förderte er auch das Altherren-Radwandern, wobei er sich den „König der Wanderfahrer“, den verstorbenen Bundeswanderfahrwart Gregers Nissen, Hamburg-Altona, zum Vorbild nahm. Sein Nacheifern führte zum Erwecken des AH-Radwanderns mit großem Erfolg auch in unserer Bundes-Ehrengilde. Bis vor wenigen Jahren war er aktiv dabei, führte und organisierte diese Fahrten, galt bei seinen Unentwegten als leuchtendes Beispiel, so wie er es an seinem Vorbild bewundert hatte.

Überhaupt liebte Hans Unger als freidenkender und aufgeschlossener Mensch die Natur über alles: die Wälder, Felder und Wiesen, die Heide, das Gebirge und das Gewässer. Noch in den letzten Monaten vollführte er fast täglich gemeinschaftlich mit seinem „Möve“-Freund, unserem Gildekameraden Karl Rehbein, regelmäßige Spaziergänge, einmal um sich die wiedergewonnene Gesundheit zu erhalten und zum anderen war er gern dabei, sich gleichzeitig auch den ausgeschriebenen „Goldenen Schuh“ zu erwandern. So hatte ich vor noch kurzer Zeit beste Gelegenheit, in ihm seine starke Zuneigung in der Liebe zur Natur zu schätzen, als wir uns verabredungsgemäß im Odenwald zusammenfanden, um gemeinschaftlich an mehreren Tagen stundenlang letzte Hand anzulegen für die Richtigkeit des Anschriftenmaterials zur Gestaltung unseres neugeschaffenen Mitgliederverzeichnisses. Täglich durchwanderten wir den herrlichen Mischwald, vor- wie auch nachmittags, erkundeten mehrere Stunden hindurch einsamste Waldwege, lauschten interessiert dem Vogelgesang, beobachteten verschwiegen das so scheue Wild und fanden auch Gefallen an Kleingetier, das niedriges Gewächs belebte. Wie war er froh und freudig bewegt bei diesen Beobachtungen im Naturgeschehen; aber auch darüber, wenn er zusammen mit mir und der uns gern auferlegten Freisprich Arbeitszeit für „seine“ Ehrengilde Hilfe leisten konnte. Und als unser fälliges Gespräch auf die Erkrankung unseres Gildemeisters Valentin Walther kam, dieser am Erscheinen in Radevormwald verhindert sein würde, da

brauchte es kaum meines Zuredens, um ihn zu überzeugen, daß nur er die stellvertretende Leitung unseres Jahrestreffens wahrnehmen müsse. Überaus glücklich zeigte er sich dann später, als ihm dieses mehr als gut gelungen war. Da durfte man sehr wohl hoffen, daß der Bundesehrengilde die Kraft seiner Persönlichkeit und sein wertvoller Rat noch viele Jahre erhalten bleiben würden. Doch mit des Geschickes Mächten ist kein ewiger Bund zu flechten . . .

Alle die Hans Unger kannten wußten, wie sehr er das Leben, die Gilde und deren Kameradschaft liebte, in der für ihn Lebensbejahung und Lebensfreude ihren besonderen Ausdruck fanden und wie sehr er an seiner Mitarbeit in diesem Kreise hing. Um so tiefer ist die Trauer über seinen Abschied. Durch seine beispielhafte Pflichtenauffassung, sein Können und seinen ausgeprägten Gerechtigkeitsinn hat er allseits vertrauensvolle Anerkennung gefunden. Er wird in unserer Erinnerung stets lebendig bleiben als einer der Unsrigen, dem wir über das Grab hinaus in Dankbarkeit verbunden bleiben . . .



Die Beerdigung war zugleich das Bekenntnis unserer Bundes-Ehrengilde zu Kameradschaft und Treue über den Tod hinaus. Eine große Trauergemeinde gab dem Verstorbenen das letzte Geleit. Mit seinen Familienangehörigen zollten ihm zahlreiche Freunde die letzte Ehre. Dabei widmeten

ihm mit Kranzniederlegungen von Herzen zu Herzen gehende Nachrufe für den BDR Frauenwartin Margarete Schinkel, Hannover; für den Radsportverband Niedersachsen dessen Ehrenvorsitzender Heinrich Lovermann, Hannover; für den Radsportbezirk Göttingen dessen Vorsitzender Wilhelm Almstadt, Einbeck; für den Kreissportbund Göttingen dessen Vorsitzender A. Schütte; für den RV „Möwe 04“ dessen Vorsitzender Otto Grimm; für die Ärzte-Verrechnungsstelle Dr. Schellenberger, Göttingen; für die Bundes-Ehrengilde unser Schatzmeister August Vogel, Karlsruhe; für die Bundes-Ehrengilde des Main-Taunus-Kreises dessen Vertrauensmann Heinz Krug, Kelkheim. Außerdem ließen am Sarg Trauerkränze niederlegen der RSC „Condor“ Göttingen; Josef Conradi aus Kelkheim-Münster und der Bundes-Ehrengilde-Bezirk Bremen; während Gildekamerad Fritz Döring, Hannover, dem Dahingeschiedenen noch tief sinnige Gedenkworte widmete. Durch ihre persönliche Anwesenheit erwiesen dem Verstorbenen ebenfalls die letzte Ehre unsere auswärtigen Ehrengilde-Angehörigen: aus Hildesheim Carl Simon, Hans Oestermann, Paul Siebe und Hans Hartmann, aus Finthen, Hugo und Erna Weil, aus Oker, Friedrich Heller und Frau, aus Schwalbach. Käthe Mohr, aus Kassel Karl Wiedekind, aus Bonn- Hersel Hermann Friedrichs, aus Hannover Willi Richter, aus Großenritte Fritz Lüderitz, aus Karlsruhe Hermann Ortner und aus Kirchhain Wilhelm Kornmann.

#### **Wie im Leben so auch im Tode vereint**

Der Tod unseres guten Kameraden Hans Unger sollte aber noch eine weitere Erschütterung, eine Tragik, mit sich bringen. Als am Montag, dem 30. August, zum Übungsabend der „Möwe“-Radsportjugend in der Jahn-Turnhalle, der auch vom „Möwe“-Ehrenmitglied, unserem Gildekameraden Karl R e h b e i n , besucht wurde, um Näheres über den Befund seines Freundes zu erfahren und dabei die Todesnachricht verkündet wurde, ging ihm diese Trauerbotschaft über seine Kraft. Alle Bemühungen ihn schnellstens in die Klinik zu bringen und auch die dort sofort eingesetzte ärztliche Hilfe vermochten ihn nicht mehr zu retten. Ein Herzschlag vollendete auch dessen Erdendasein. So wurde auch unser im 78. Lebensjahr stehender lieber Freund am gleichen Tage wie sein vieljähriger Weggefährte zur ewigen Ruhe gebettet, ebenfalls betrauert von einer großen Gefolgschaft mit Nachrufen und Kranzniederlegungen, wie dreieinhalb Stunden zuvor. Wie bei Hans Unger erklang auch bei Karl Rehbein wie aus weitester Ferne das herzergreifende und symbolhafte Trompeten-Duett vom guten Kameraden . . .

Gustav Sanft

---

#### **„Möwe 04“ bedankt sich für Trauer-Bezeugungen**

Zum Ableben seines Mitbegründers und Ehrenvorsitzenden, unseres unvergeßlichen Ehren-Gildemeisters Hans U n g e r , sind beim RV Möwe 04 Göttingen laufend Beileidsschreiben, von Korporationen, Bundesvereinen und auch vielen persönlichen Freunden und Kameraden eingegangen, daß ich darum bitten darf, auch auf diesem Wege allen Mittrauernden für die Beweise herzlichster Teilnahme meinen aufrichtigen Dank aussprechen zu dürfen.

Otto Grimm, 1. Vereinsvorsitzender

# Das 12. Gilde-Familienfest in Radevormwald

Rückblick auf die Radsport-Festtage im Bergischen Land

Von Gustav Sanft

Als wir mittags die letzte schöne Eisenbahnfahrtstrecke von Wuppertal aus das herrliche Tal der Wupper entlang durch weitgestreckte Wiesen und schattenspendenden Wald zurückgelegt und Radevormwald mit seiner vier-türmigen Silhouette erreicht hatten, herrschte dort auf den Straßen Hochbetrieb. Fahngeschmückte Häuser, Willkommensgrüße und Spruchbänder kündigten überzeugend von dem bevorstehenden Großereignis im internationalen Radsport: „Tour der Jugend 1965“. Junge Bur-schen aus fast allen Herren Ländern flitzten auf ihren Rennmaschinen durch die Gegend, um die Straßenzüge mit ihren reichhaltigen Kurven kennenzulernen. Neuankommende schoben ihre leichten Räder mit Ge-päck und dergleichen vor sich her um sich per pedes zu ihrem Ziel durch-zufragen. Moped- und Motorradfahrer kurvten geschickt durch den Auto-mobilistenstrom, dazwischen aber wichen immer wieder rucksackbepackte Jugendliche den Zwei- und Vierrädern aus. Ihr Ziel, entweder angewiesene Quartiere, die Jugendherberge, das Haus des Sports, die Evangelische Ju-gendakademie, das TOUR-Büro, um sich hier Auskünfte einzuholen oder sogar das beim Jahn-Sportplatz aufgebaute 2500 Personen fassende Fest-zelt, auf dessen Vorgelände die Wohnwagen für die Tour der Jugend-Teilnehmer aufgestellt waren. Hier herrschte ein Sprachengewirr ohne-gleichen. Fast spärlich machte sich anfangs der Packen der deutschen Gäste gegenüber dem dicken Bündel der ausländischen Besucher aus. Das Groß-zelt und die Mannschaftswohnwagen fanden lebhaftes Interesse, vor allem bei den ausländischen Gästen. Gar bald machten sie sich „selbständig“, wollten dieses oder jenes sehen: die Kücheneinrichtung, die Schlafräume, ließen sich genau die Hausordnung erklären, nickten beifällig über die Ein-teilung u. a. m. „Wo ich geh und stehe, trag stets 'ne Kamera bei mir“. Die fotografierfreudigen Ausländer fingen mit dem optischen Auge alles das ein, was sie entdecken konnten . . .

Tagelang voraufgegangener Regen mit stürmischen Witterungseinlagen ließen es noch an den Vortagen zur Festspieleröffnung sehr zweifelhaft erscheinen, wie alles vor sich gehen sollte, denn an den Aufbau des Groß-zeltes war dabei noch nicht zu denken. Doch mit dem Eintreffen der ersten Gäste, Besucher und Wanderfahrer kam der ersehnte Sonnenschein, der noch ein verlängertes schönes Wochenende bescherte. Und damit auch der einwandfreie sichere Festzelt-Aufbau.

## Der Begrüßungsabend im Festzelt

begann mit der Vorstellung der 30 Mannschaften an der „Tour der Ju-gend“. Neben den 15 deutschen Länder- und Städte-Teams waren es Ver-tretungen aus Schweden, Irland, England, Finnland, Luxemburg, Tschecho-slowakei, Spanien, Schweiz, Dänemark, Belgien, Polen, Holland, Norwegen, Jugoslawien und aus Südafrika. Die jugendlichen Radsportler in ihren farbenprächtigen Trikots, die nun von Sonntag zu Sonntag über volle acht

Tage lang während der sportlichen Wettkämpfe eine echt kameradschaftliche Begegnung auf internationaler Basis hatten, trugen es nunmehr in sich, zur Verständigung von Volk zu Volk beizutragen. Hierzu veröffentlichte der Schirmherr Friedrich Schwab aus Hanau in der Festschrift das sehr zutreffende Grußwort:

„Liebe Radsport-Jugend aus aller Welt! Ein herzliches Willkommen zur TOUR DER JUGEND 1965 in Radevormwald! Ich bin stolz und glücklich, daß unsere Einladung auch in diesem Jahr ein so großes Echo gefunden hat. Junge Radsportler aus 20 Nationen kommen zum sportlichen Wettkampf, um ihre Kräfte zu messen. Nehmen Sie alle diese herrliche Begegnung in vollem Bewußtsein in sich auf, lernen Sie sich kennen und achten, werden Sie Freunde und reichen Sie sich über die Grenzen Ihrer Länder die Hand als junge Menschen, die morgen das Leben und Gedeihen ihrer Völker mitgestalten helfen. Die Achtung vor dem Menschen der anderen Nation, die Fröhlichkeit über diese Begegnung der Jugend und die Liebe zu Ihrem gemeinsamen Sport sei bestimmend für Ihr Zusammensein. Zehn glückliche Tage voll Sonnenschein, fairem Wettstreit und innerer Erfüllung, das ist mein Wunsch für Sie alle.“

Mit musikalischer Unterhaltung und einem Sportprogramm wie Trambolinspringen der Turner, dem Zweier-Kunstoffahren der BDR-Jugendbesten Monika Rehberger — Heidi Schulz vom RC 03 Zeilsheim u. a. m. wurde dieser erste Festabend sehr wohlgefällig gestaltet.

Am folgenden Sonntagfrüh fand im Großzelt ein sehens- und hörenswerter Fest-Gottesdienst statt, ausgeführt in moderner, jugendgemäßer musikalischer Unterhaltung von der bekannten Sing- und Musikschar aus Mülheim (Ruhr), der einen sehr nachhaltigen Eindruck zu hinterlassen vermochte . . .

### **Die Jahreshauptversammlung der Bundes-Ehrengilde**

fand ab 10 Uhr im Restaurant „Ölfetal“ statt; sie stand bedauernswerterweise im Zeichen des wegen Erkrankung abwesenden Gildemeisters Valentin Walther. Doch in uneigennütziger Art übernahm unser Ehren-Gildemeister Hans Unger die Leitung dieser Tagung, die erfreulicherweise wieder einen überaus starken Besuch aufzuweisen hatte; als geschätzte Gäste konnte er hierbei vom BDR-Vorstand den Schatzmeister Günter Klickenberg, den Jugendleiter Eugen Trost und vom Landesverband Nordrhein-Westfalen dessen Geschäftsführer Kurt Wertz begrüßen und willkommen heißen.

Vor Eintritt in die Tagesordnung gedachte Hans Unger der im abgelaufenen Jahr verstorbenen Gildekameraden Josef Weißenberger, Josef Wiegand, Heinrich Christ, Johannes Engelhardt, Friedrich Stoltze, Willi Köwing, Paul Wimheder, Otto Gerber, August Kahlert, Willi Müller, Friedrich Piccenini, Otto Bormann, Philipp Görlich, Baptist Fox, Heinrich Rittmeier, Franz Sauer, Alfons Burkard und Karl Bröning, die stehend mit einer Gedenkminute geehrt wurden. Hierauf verlas er den von Valentin Walther verfaßten und vorgelegten Rechenschaftsbericht wie folgt:

„ . . . heute ist es Radevormwald mit Umgebung, die unser diesjähriges Gildetreffen ermöglichte. Dabei gilt es auch Dank zu sagen dem Lan-



desverbandsvorsitzenden von Nordrhein-Westfalen, dem Gildekameraden Robert Wende mit seinem Vorstand für die Zurverfügungstellung der Teilnahmeauszeichnungen an unsere Gildeangehörigen. Besonderer Dank gilt auch den beiden Feststadt-Kameraden Trott und Fastenrath mit ihren Männern für die Organisation und Unterbringung der Teilnehmer des Gildetreffens. Es war nicht immer leicht, allen Wünschen gerecht zu werden. Aber Geduld und Ausdauer verbunden mit der Liebe zum Radsport haben Unmögliches möglich werden lassen. In der festlichen Stadt Radevormwald haben wir Gelegenheit mit der Jugend aus 20 Nationen zusammenzutreffen, die in friedlichem Wettkampf ihr radsportliches Können unter Beweis stellen wollen. Mögen die Tage in Radevormwald dazu beitragen, das Band der Zusammengehörigkeit in der Gilde zu pflegen und zu fördern. Da ich selbst an diesem Treffen nicht teilnehmen kann entbiete ich meine herzlichsten Grüße, besonders auch den Teilnehmern an der Gilde-AH-Wanderfahrt . . .“

Der hierauf erstattete Kassenbericht des Schatzmeisters August Vogel zeitigte erfreuliche Nuancen in der mustergültig geführten Verwaltungsarbeit unserer Finanzen, die jedoch nur durch die einmalige Unterstützung vonseiten des Ehren-Gildemeisters haben durchgeführt werden können, wofür der Redner herzliche Dankesworte fand an Hans Unger, dem es auch in mühevoller Arbeit zuzuschreiben ist, daß in den Mitgliederbeitragsverhältnissen wieder eine Gesundung eingekehrt sei. Hans Unger selbst ergänzte diese Ausführungen, wobei er sich erneut bereit erklärte, den Schatzmeister wegen seiner beruflichen Überbelastung auch fernerhin nach besten Kräften zu unterstützen, was natürlicherweise mit starkem Beifall quittiert wurde. Sein weiterer Vorschlag, künftighin das bisherige Geschäftsjahr vom 1. Juli bis 30. Juni auf das Kalenderjahr festzulegen, fand ebenso einstimmige Zusage wie der vom Bremer Kameraden Heinz Hoeyer eingebrachte Antrag, den bisherigen Jahres-Unkostenbeitrag von DM 3,— auf DM 5,— (also monatlich von 25 Pfennig auf 42 Pfennig) zu erhöhen.

Zum Punkt 4 der Tagesordnung, Bericht des Schriftleiters über die Zeitung und das Mitgliederverzeichnis, führte dieser u. a. folgendes aus:

„ . . . traf ich bei der Gestaltung des Mitgliederverzeichnisses vielfach auf große Schwierigkeiten, stieß sogar bei einigen Landesverbandsgeschäftsstellen — deren Benennungen ich gern unterlassen möchte — auf, bescheiden gesagt, Unverständnis; denn bekanntlich sind unterbliebene Antworten auch Antworten, die ich dann dementsprechend gewertet habe. Ich fand aber auch so eine Ihnen hoffentlich zusagende Lösung, wie Sie sich von dem vorliegenden 44seitigen Heft überzeugt haben dürften. Ich darf annehmen, daß Sie an diese Neuerscheinung, die in anderen Sportarten oder ähnlichen Konstitutionen kaum jemals eine Nachahmung finden dürfte, recht viel Freude haben werden.

Ich habe aber auch recht herzlichen Dank zu sagen an alle, die mich in der Beschaffung von Geschäftsanzeigen unterstützten, doch vor allem den Inserenten selbst, wurde es mir dadurch doch erleichtert, das gewagte Unternehmen zu starten. Um nun aber mit den höheren Unkosten unseren Gildefinanzen nicht zur Last fallen zu müssen, mußten wir uns

zum Verkauf des Nachschlageheftchens für DM 2,— je Exemplar entschließen. Bitte machen Sie ausgiebigen Gebrauch davon, wenn Ihnen diese handlichen Büchlein zum Verkauf angeboten werden. Ich bin überzeugt davon, kehren Sie in Ihre Landesverbände zurück, werden Sie mit dieser Neuerscheinung recht viel Freude und ebenso viel Freunde gewinnen. Für diese bitte ich eine Sammelbestellung an mich vorzunehmen, damit dann der Versand der Kostenersparnis halber gesamt an den LV-Vertrauensmann erledigt werden kann. Aber bitte unter Beifügung der Bezahlung auf eines meiner bekannten beiden bargeldlosen Zahlungsverbindungen und, möglichst auch unter Berücksichtigung und Vergütung unserer Verpackungs- und Versandspesen. Sollte hierbei ein überfließender Betrag erzielt werden, dürfen Sie versichert sein, daß dieser nur wohltätigen Zwecken zukommen wird ...“

Nach dem Bericht der Kassenprüfer (Josef Conradi konnte wegen arger Erkrankung nicht in Funktion treten, seine Abwesenheit wurde mit großem Bedauern zur Kenntnis genommen) erstattet in gewohnt korrekter Art von Gildekamerad Walther Nottebaum, der nur positiv über die Finanzverhältnisse und deren Führung zu berichten vermochte, erfolgte einmütige Entlastung der Gildeleitung. Nach Ernennung des Kameraden Kurt Wertz vom Vorstand des LV Nordrhein-Westfalen zum Wahlleiter, verblieb die Zusammensetzung des kleinen Gildearbeitskreises in seiner bisherigen Form. Die Festlegung des nächstjährigen Gildetreffens mit Heidelberg als Festort ging schnell über die Bühne, um hiernach als Abschluß der reibungslos verlaufenen Tagung die Überreichung der vom LV Nordrhein-Westfalen gestifteten Erinnerungsgaben an die Gildeangehörigen vorzunehmen.

### **Festzug und Wanderfahrer-Ehrung**

Nach dem Mittagessen erfolgte um 14 Uhr der Festzug, mit Fanfaren- und Spielmannszug an der Spitze, durch die fahngeschmückten Straßen der Stadt zum Sportplatz, Stadion Kollenberg, wo um 15 Uhr die „Tour der Jugend“ mit dem ersten Wettbewerb Mannschaftszeitfahren mit Hindernissen gestartet wurde. Hierbei rief das Erscheinen des „Schwab“ Zepelin starke Beachtung und große Bewunderung hervor. Um 18 Uhr stieg dann im Festzelt, umrahmt mit musikalischer Unterhaltung, die Siegerehrung und Preisverteilung an die Wanderfahrer durch Bundesfachwart Jakob Burkhardt. Erfreulich hierbei die gute Beteiligung der Radwanderfahrer und der reich ausgestattete Gabentisch mit Präsenten vom Bund Deutscher Radfahrer, der Stadt Radevormwald und dem verantwortlichen Ausrichter der TOUR DER JUGEND, Karl-Heinz Trott. Damit konnten die wirklich guten Leistungen vieler Radwanderer anerkennend belohnt werden. Hierbei gefielen besonders die BDR-Erinnerungsgaben (Glas mit Goldrand, Stadtwappen und Widmung) für die Teilnahme an der Einzelfahrer-Wertung mit 162 Wanderfahrern, gegenüber 127 in Bamberg und 81 in Heilbronn. Ältester hiervon war Fritz Luderitz mit 418 km. Sieger in der Seniorenklasse über 60 Jahre wurde Karl Preis (Laasphe) mit 853 km, in der Klasse 45 bis 60 Jahre Erich Wernicke (Hannover) mit 1125 km und in der Juniorenklasse, bedingt durch die Begrenzung auf 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Fahrtage, mit je 1125 km die fünf Radwanderer Georg

Lüders, Heinz Roser, Marian Bachert (alle Hannover), Hubert Augenstein (Ellmendingen) und Jürgen Seeger (Mülheim). In der Frauenklasse blieb Louise Limpert (Bremen) siegreich mit 381 km, während in der Jugend-Klasse Bernd Roser (Hannover) mit 1125 km den Vogel abschob. In der Schüler-Klasse war Klaus Preis (Laasphe) mit 9 Jahren und 853 km der Erfolgreichste und bei den Schülerinnen mit 11 Jahren und 381 km Louise Limpert (Bremen). Von den Moped-Wandfahrern holte sich Otto Prüfer (Eschwege) mit 71 Jahren und 597 km die höchste Leistung. Als Motor-Tourenfahrer aus der Schweiz wartete Motorradfahrer Franz Hois (Obfelden) bei 1603 km mit einer besonderen Leistung auf, indem er dabei das Vereinsbanner mit sich führte. Als Autofahrer erwies sich erneut Carl Schelldorfer (Winterthur) mit 2300 km in Front, während vom BDR Adolf Janson (Wiesbaden-Bierstadt) mit 1307 km der Erfolgreichste war von insgesamt 70 Teilnehmern einschließlich der Mitfahrer.

In der Vereinswertung Klasse A im Radwandern erwies sich der RV Sturmvogel 1904 Bochum mit 17 Teilnehmern und 4709 km erfolgreich vor RTC Merkur 1892 Hildesheim mit 12 Teilnehmern und 2198 km, während in der Vereinskategorie B der RC 1896 Laasphe mit 14 Teilnehmern und 6874 km vorn lag vor RV Concordia Karbach (9 Teilnehmer, 5454 km), RV Sturm Uedem (16 Teilnehmer, 3220 km), RV Sturmvogel 1927 Wattenscheid (8 Teilnehmer, 2952 km), RV Wanderlust Salzgitter-Bedingen (4 Teilnehmer, 1828 km), RV Kehr wieder Dinklar (5 Teilnehmer, 1800 km).

Die Vereinskategorie C sah RV Wanderlust Bad Lauterberg vorn mit 5 Teilnehmern und 1375 km vor RV 1904 Kirchhain mit 5 Teilnehmern und 1298 km und in der Vereinswertung Motortourenfahren wurde RV Möve 1904 Göttingen erfolgreich mit 16 Teilnehmern, 6324 km vor RV Wanderlust Bad Lauterberg mit 8 Teilnehmern, 2680 km und TuS-Radsport 1893 Schwanheim mit 5 Teilnehmern, 1580 km, während sich als Schweizer Verein MSC Winterthur mit 6 Teilnehmern, 3900 km erfolgreich erwies.

Abschließend lassen wir hier noch alle erfolgreich gewesenen älteren Radwanderer folgen, die es sich nicht nehmen ließen, unsere Feststadt tretadelnderweise in Gruppen und Grüppchen oder sogar einzeln zu erreichen, zumal diese in der Überzahl zur Bundes-Ehrengilde gehören. Mögen diese gezeigten Leistungen Richtschnur, Wegweiser und Anlaß geben für alle bisher noch abseits stehenden älteren Radsportler, es diesen nachstehend benannten Kameraden gleichzutun, entweder in der Gemeinschaft ihrer Vereine oder auch gern mit den gleichaltrigen aus der Ehrengilde im Rahmen derer „Alt-Herren-Fahrten“. Wir würden das eine wie das andere sehr begrüßen und uns freuen, zum nächstjährigen Gildetreffen in Heidelberg recht vielen „Ritter des Pedals und der Landstraße“ die Hand reichen zu können. Und hier die namentliche Ehrenliste unserer unentwegten älteren Radwanderfahrer . . .

---

Wiedersehen im nächsten Jahr in Heidelberg . . .

## Radwanderer-Einzelwertung, Senioren-Klasse über 60 Jahre

		km	Alter
1. Karl Preis	RC 1896 Laasphe	853	64 Jahre
2. Fritz Schmidt	RV Sport 1888 Berlin	703	64 Jahre
3. Walter Baas	RV Sturm Karlsru.-Mühlb.	694	62 Jahre
4. Albert Prüfer	RC Albatros Hannover	672	73 Jahre
5. Paul Kacher	RC Concordia Strullendorf	603	74 Jahre
6. Fritz Schmitz	RC Sturm v. 1898 Mülheim	512	72 Jahre
7. Karl Wiedekind	Stahlrad-Club 1894 Kassel	505	60 Jahre
8. Erwin Mederski	RC 1903 Frankf.-Zeilsheim	458	65 Jahre
9. Fritz Lüderitz	RC Albatr. Hann. (Ältester)	418	78 Jahre
10. Hans Noll	RV 1904 Kirchhain	415	63 Jahre
11. Adolf Eyert	RTC Merkur Hildesheim	327	69 Jahre
12. Walter Nottebaum	RV Pfeil 1902 Bochum	291	64 Jahre
13. Karl Behrendt	Radsporgemein. Hannover	275	73 Jahre
14. Konrad Ehrhardt	RV 1904 Kirchhain	271	61 Jahre
15. Wilhelm Kormann	RV 1904 Kirchhain	271	65 Jahre
16. Leo Gonsior	RV Sturmvogel Wilhelmsh.	264	76 Jahre
17. Heinrich Böhmer	RV Falke Rheydt-Giesenk.	95	61 Jahre
18. Ernst Jung	RSC Diana 1923 Ratingen	75	61 Jahre
19. Gustav Preußner	EF Hannover	61	66 Jahre
20. Emil Reckert	RV Sturmvogel 1904 Bochum	52	64 Jahre
21. August Beckmann	RV 1892 Völklingen	49	73 Jahre
22. Johann Isbaner	EF Remscheid	48	66 Jahre
23. Adalbert Hoppe	SSV Hagen	46	65 Jahre
24. Georg Norbistrath	EF Roggendorf-Euskirchen	45	64 Jahre
25. Adam Dittmann	RV Schwalbe Siegen	40	73 Jahre
26. Jakob Burkhardt	TuS-Radsport 1893 Schwanh.	37	61 Jahre

### Senioren-Klasse I (45 bis 60 Jahre)

1. Erich Wernicke	Radsporgemeinschaft Hannover	1125 km
2. Zeno Häusler	RV Concordia Karbach	646 km
3. Herbert Kühne	VfV Radspart Hildesheim	628 km
4. Rudi Koch	RC 1903 Frankfurt-Zeilsheim	531 km
5. Otto Aurnhammer	RV 1905 Fellbach	501 km
6. Hermann Höbener	RC 1896 Laasphe	491 km
7. Rudolf Schäfer	RV Sturmvogel 1904 Bochum	477 km
8. Ernst Kutzer	Zweiradgemeinschaft Kassel	440 km
9. Richard Peter Pohl	RV Radtouristen Bremen	381 km
10. Alfred Kilter	Polizeisportverein Berlin	374 km
11. Hans Groschulski	RV Sturmvogel Wattenscheid	369 km
12. Viktor Hommens	RV Germania Zeven	317 km
13. Adolf Holzigel	RV Wanderlust 1898 Bad Lauterberg	275 km
14. Heinz-Willi Weber	RSV Staubwolke Mönchengladbach	266 km
15. Rudolf Neubert	RTC Merkur Hildesheim	204 km
16. Peter Sistermann	RV Falke Rheydt-Giesenkirchen	129 km
17. Bernard Möller	RTC Merkur Hildesheim	60 km
18. Eberhard Kautz	EF Bonn	59 km

## **Das mit Fahnen und Girlanden geschmückte Festzelt**

erhielt durch die Aufstellung der vielen von den auswärtigen Bundesvereinen mitgebrachten Banner, Standarten, Fahnen, Wimpel und dem DDR-Ständer eine besonders wirkungsvolle und feierliche Bühnenumrahmung — jedem Vereinssymbol wurde als Anerkennung eine Schleife mit Erinnerungsaufdruck angeheftet — als ab 20 Uhr im überfüllten gewaltig großen Raum ein bunter Abend mit Lou van Burg die mehr oder weniger begeisterten Zuschauer und -hörer in seinen Bann zu ziehen versuchte. Doch „richtig warm“ wurden sie kaum alle, allein schon wegen der kühlen und „zügigen“ Witterung. So zog man ungewohnt frühzeitig von dannen, um in verschiedenen kleineren Runden und Lokalen auf diese Art ein feuchtfröhliches Wiedersehen zu begehen. Sicherlich dürften hierbei alle Beteiligten — wie immer — sehr wohl auf ihre Kosten gekommen sein . . .

## **Mit vier Bussen durchs Bergische Land**

Die sich bereits seit Bestehen der Ehrengilde obligatorisch bewährte Montags-Autobusfahrten hatten auch diesmal ihre Anziehungskraft nicht verfehlt. In vier vollbesetzten Großbussen herrschte bereits vor der Abfahrt allerbeste Stimmung, wie sie sich immer a-Tempo einfindet, wenn die Gildekameradinnen, Kameraden und Freunde des Radsports zusammen sind. Bewunderung rief immer wieder die Fahrt durch das sehenswerte schöne Bergische Land hervor mit seinen Talsperren, dem Altenberger Dom, dem Märchenhain, den Wasserspielen, dem Schloß Burg an der Wupper u. a. hervor. Das uns wohlgesonnene Wetter tat sein übriges, um die rund achtstündige Erholungszeit kurz erscheinen zu lassen und nach der Rückkehr hieß es eine Garderobenkorrektur vorzunehmen um sich bald darauf wieder zum

## **Abschiedsabend im „Ölfetal“**

zusammenzufinden. Die nette Gaststätte war gar bald überfüllt, so daß das immer lustige Radlervölkchen wie von selbst in eine „Gaudi“ hineingeriet. Ausgelassenheit, Freude bei vielen Späßen, waren Trumpf unter der nimmermüden Regie unseres noch so lebensfrohen Ehren-Gilde-meisters, Hans Unger, der selbst mit netten Witzen und Anekdoten aufwartete. Außerdem erwiesen sich Fritz Lüderitz, Karl Wiedekind, Hugo Weil und Fritz Döring als Vortragskünstler, während sich Otto Holzigel als „Harzer Jodler“ entpuppte und Otto Prüfer erneut mit seiner Okarina aufwartete und den „Ton“ dabei angab, als der Festgesang zum Lobe unserer Gildefrauen mit etwa zweihundert Stimmen begeistert gesungen wurde. Zu später Stunde erschien dann noch die „Tour der Jugend“-Leitung mit Karl-Heinz Trott, seiner sportgeschäftstüchtigen Gattin und deren ebenso begeisternden Söhnen Wolfgang und Wilfried, die insgesamt das vierblättrige Glücks-Kleeblatt zum Erfolg des Turniers bildeten, wobei auch dessen Quartiermeister Karl Friedrich Fa-stenroth mit einbezogen gilt. Begeisternd empfangen und begrüßt erklärte der Gesamtleiter der „Tour der Jugend“, Karl-Heinz Trott, daß es trotz mancher Unzulänglichkeiten immerhin sehr wohl gelungen sei, fruchtbringend die Jugend und das Alter zusammengeführt zu haben, wo-

mit schließlich Sinn und Zweck der Gesamtveranstaltung sehr wohl Erfüllung gefunden habe . . .

Die Tage in Radevormwald und im schönen Bergischen Land gehören der Vergangenheit an. Da geziemt es sich wohl gerade in diesem Falle abschließend zu erwähnen, was dazu gehört, eine derartige Mammutveranstaltung — TOUR, BUNDESWANDERFAHRT, GILDEJAHRESTREFFEN — reibungslos unter einen Hut zu bringen. Nur derjenige, der irgendwie mit einer radsportlichen Organisation größeren Ausmaßes im Einsatz war, wird nur einigermaßen ermessen können, welche gewaltigen Arbeitsleistungen erforderlich sind, eine derartige über 10 Tage hinaus gehende Veranstaltung internationalen Formats durchzuführen. Deshalb müssen wir aufrichtigst diese Leistungen anerkennen die von dem verhältnismäßig kleinen Kreis des Veranstalters vollbracht worden sind. Wenn hier und da geringe Kleinigkeitsfehler unterlaufen sind, so vermochten sie keineswegs den guten Gesamteindruck zu verwischen. Deshalb gilt den Veranstaltern uneingeschränktes Lob für ihre Mühe und Arbeit, die schlechthin Sinn und Zweck, wie Karl-Heinz Trott sagte, vollauf erreicht und erfüllt haben dürften . . .

Und nun geht's im nächsten Jahre auf nach „Heidelberg du feine . . .!“

★

Bisher vorliegende Wünsche über eine Belieferung mit Fotos von der Gruppenaufnahme konnten aus bestimmten Gründen nicht ausgeführt werden. Deshalb wird den Interessenten empfohlen, sich dieserhalb direkt mit dem für die Gesamtveranstaltung der TOUR verantwortlichen Radsportkameraden Karl-Heinz Trott, 5608 Radevormwald, Hermannstr. 24, ins Benehmen zu setzen, da uns trotz diesbezüglicher Bemühungen weder der Name des Fotografen noch dessen Anschrift bekannt geworden sind. Immerhin wären bei dieser Firma Bestellungen über die gewünschte Foto-Anzahl bestens angebracht gewesen. Hoffentlich läßt sich eine derartige Veröffentlichung noch in unserer nächsten Januar-Ausgabe nachholen. — Ähnlich verhält es sich mit dem sonst üblichen Bericht über die achttägige Radwanderung unserer Gilde-AH-Fahrer. Auch diesbezügliche Bemühungen um stichwortartige Angaben, um hiervon einen netten Bericht zu verarzten, waren vergeblich, doch hoffen wir, auch hierüber noch in der nächsten Gildezeitung berichten zu können . . .



Fahrräder · Mopeds  
Nähmaschinen  
Kinderwagen  
Spielwaren

Das bekannte Dachgeschäft  
mit 4 großen  
Spezialabteilungen  
**Erich Möller**

Hannover · Schillerstraße 32

Filialen: Hannover - Schwarzer Bär 3 und Lavesstraße 71

Frankfurt - Stephanstr. 10

## Unser Anschriften-Verzeichnis ist unentbehrlich

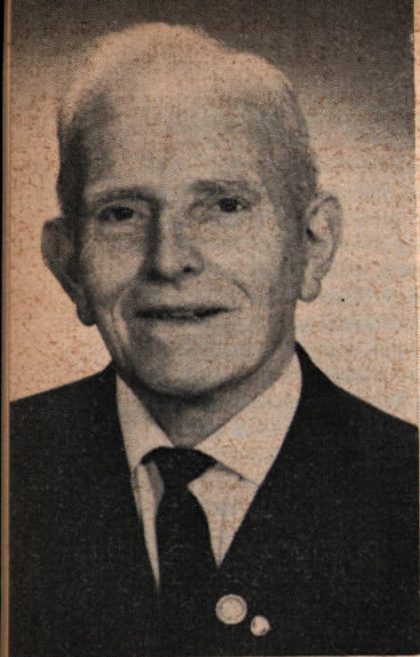
Die auf dem 12. Jahrestreffen der Bundes-Ehrengilde in Radevormwald zur Ausgabe gelangten Anschriften-Verzeichnisse nach dem Mitgliederbestand vom 31. Juli ds. Js. erfreuten sich einer großen Zugkraft. Wohl alle dort dagegewesenen Gildeangehörigen haben dieses 44seitige Nachschlageheftchen zum Preise von DM 2,— erworben, zumal der in mühseliger Kleinarbeit zusammengetragene Inhalt viel Wissenswertes birgt. Doch alle unsere Gildefreunde, die aus vielleicht bestimmten Gründen am Erscheinen verhindert waren, haben das Nachsehen, wenn sie sich nicht inzwischen bei ihrem Vertrauensmann ihres Landesverbandes um ein oder mehrere solcher Exemplare bemüht haben. Die Verbindungskameraden der Landesverbände Bayern, Rheinland und Württemberg: Adolf Bauer, 86 Bamberg, Urbanstraße 7; Robert Aulenbach, 6571 Kirn-Sulzbach Nr. 90; Adolf Mogler, 71 Heilbronn, Weinsberger Str. 99, waren in Radevormwald nicht vertreten, ihnen gingen jedoch in den letzten Tagen die zuständigen Exemplare zu, und bei ihnen können sie von unseren Gildeangehörigen erworben werden.

Folgende Vertrauensleute nahmen eine genügende Anzahl Hefte zum Vertrieb mit: für die Landesverbände Baden 20 Exemplare, Südbaden 9 Exemplare und Pfalz 2 Exemplare Kamerad August Vogel, 75 Karlsruhe, Hardtstraße 9, für den LV Berlin 8 Exemplare Kamerad Fritz Schmidt, 1 Berlin 46-Lankwitz, Havensteiner Straße 4; für den LV Hessen 50 Exemplare Kamerad Heinz Krug, 6233 Kelkheim, Frankfurter Straße 110; für den LV Mittelrhein 24 Exemplare Kamerad Hugo Weil, 6501 Finthen, Mainzer Straße 3; für den LV Niedersachsen 50 Exemplare Kamerad Otto Grimm, 34 GÖ-Grone, Lütjen-Feldsweg 16; für den LV Nordrhein-Westfalen 20 Exemplare Kamerad Fritz Schmitz, 433 Mülheim, Vereinsstraße 2 und für den LV Saar 14 Exemplare Kamerad Franz Holz, 6613 Eppelborn, Koßmannstraße 16.

Wir bitten alle Gildeangehörigen bei diesen Vertrauensleuten ihren Bedarf anzumelden, jedoch werden die LV-Verbindungskameraden gleichzeitig gebeten, für den Umsatz der in ihren Händen befindlichen Anschriften-Verzeichnisse jede sich bietende Gelegenheit zu nutzen, diese Hefte propagierend an den Mann zu bringen und etwa sonst noch anfallenden Bedarf bei gleichzeitiger Überweisung des fälligen Betrages beim Herausgeber Gustav Sanft, 69 Heidelberg, Bachstraße 18, Fernruf 06221/4 11 31 anzumelden. Prompteste Erledigung wird zugesagt, wie auch wir die gleiche Voraussetzung von unseren Vertrauensleuten erhoffen dürfen . . .

### Bayrischer Abend im Main-Taunus-Kreis

Wie bereits in unserer voraufgegangenen Juli-Ausgabe Heft Nr. 31 kurz angekündigt wurde, veranstaltet die Bundes-Ehrengilde im BDR-Kreis Main-Taunus seine bereits seit Jahren bekannten Bunten Abende heuer als Bayerischer Abend am letzten diesjährigen Oktober-Samstag, und zwar diesmal im Volkshaus Frankfurt-Sossenheim, also: Samstag, 30. Oktober, 20 Uhr! — Auch zu dieser Festlichkeit werden wieder Omnibusse eingesetzt, doch bittet der Veranstalter, für die Hinfahrt möglichst die öffentlichen Verkehrsmittel zu benutzen. Für die Rückfahrt verkehren dann die Busse ab 1.00 Uhr in gewohnter Route . . .



## Franz Stupp

fünfundsiebzigjährig

Unser Ehrengildekamerad Franz Stupp, der am 20. November sein 75. Lebensjahr vollendet, bekleidet seit über zehn Jahren die wertvolle und aner kennenswerte Vertrauenstätigkeit als Gildeobmann in Kriftel, wo er seit 1921 dem dortigen RV „Germania“ angehört. Im folgenden Jahr trat er dessen Vorstand bei, erst als Wanderfahrwart und später noch als Jugendfahrwart. Diese erfolgreiche Tätigkeit blieb dem dortigen BDR-Kreis nicht verborgen und so wurde er 1929 auch dessen Wanderfahrwart, dessen Stellvertretung er heute noch ausübt. Als der damalige Gau 71 im Jahr 1926 eine zehntägige Jugendwanderfahrt nach Köln durch das Siegtal durchführte, wurde ihm selbstverständlich auch diese Führung anvertraut. Besonders hatten bei ihm die Sonntagstouren und

Abendfahrten eine Pflegestätte, die vor allem in seinem Verein großen Anklang fanden. Selbst nach Versammlungsschluß wurden die „Stahlrosse gesattelt“ und abging in den Taunus. Mit Humor und Gesang fuhr man dann meistens erst nach Mitternacht wieder heimwärts und — so erzählt lächelnd der angehende Fünfundsiebziger — schmeckte hinterher besonders der „gute hohe Astheimer“ mit dem dazugehörigen Essen. Ja damals, so meint er, begegneten uns fast keine Autos, da hatten wir Radfahrer noch die Herrschaft auf der Landstraße, doch leider sei dies heute umgekehrt.

Bis heute bekleidet der demnächstige Jubilar schon seit Jahrzehnten die Funktion eines Zeugwarts und nicht ungerne, weil ihm bisher keine Vereinsarbeit zuviel war und geworden ist. Kein Wunder, daß Franz Stupp bei seinem immerwährenden Einsatz für „seinen Radsport“ mit Anerkennungen und Auszeichnungen bedacht wurde. So erhielt er für 40jährige BDR-Mitgliedschaft die goldene Bundesnadel, die Hessische Verbandsnadel in Gold, die Landessportbundnadel und — fast selbstverständlich — auch die goldene Nadel seines Vereins „Germania“. Wir wünschen unserem Ehrengildekameraden an seinem Ehrentage beste Gesundheit, ein ferneres Wohlergehen und noch recht viele Freude und glückhafte Jahre im Kreise seiner Gleichgesinnten . . .

— GSFT —

---

Wiedersehen im nächsten Jahr in Heidelberg . . .



# Hugo Schoop

80 Jahre alt



Wer diese Überschrift liest, dazu die neueste Fotoaufnahme unseres lieben Gildekameraden aus Göttingen anschaut, wird es kaum fassen können, daß dieser jugendlich wirkende Hugo I. bereits in das methusalemische Lebensalter eintritt. Wer kennt ihn nicht, den ewig unverwüstlichen Spaßmacher auf unseren Ehrengildeveranstaltungen im engen wie im großen Kameradenkreis, doch vornehmlich im Beisein unserer Gildekameradinnen, mit denen er es immer gern hält? Wer kennt ihn nicht als Wahlleiter auf unseren Jahrestagungen, dessen Amtsführung bei ihm humorvoll und schneidig über die Bühne geht? Gern ist er dann „Hahn“ im Korbe!

Aber auch außer diesen aner kennenswerten Erfolgen vermag unser am 11. Oktober achtzig Jahre alt werdende Freund auf rein radsportlicher Basis über eine verwaltungsmäßige und organisatorische Erfolgsserie zurückzublicken. Ich selbst kenne ihn seit rund einem Halbjahrhundert, als er dem Gauvorstand angehörte, Bundeskampfrichter im Saalsport und Radball-Schiedsrichter war. Mit großem Erfolg organisierte er manches Saalfest; auch die ersten Radrennen auf der 1914 neubauten Läuferbahn des Jahnplatzes, auf der sich die heute noch unter uns weilenden Gildekameraden Fritz Lüderitz und Fritz Freyberg manchen Siegeslorbeer streitig machten. An der Seite unseres unvergeßlichen Hans Unger war er lange Zeit dessen Stellvertreter und wurde gleich ihm „Möwe“-Ehrenmitglied. Auch der Südbezirk des Landesverbandes Niedersachsen sowie der LV selbst ernannten ihn zu ihrem Ehrenmitglied, während der Kreissportbund Göttingen ihn mit dessen höchster Auszeichnung für Verdienste, das kleine goldene „G“, ehrte.

Unserem verdienstvollen Jubilar gelten unsere herzlichsten Gratulationsgrüße zu seinem Ehrentag mit dem wohl allseitigem Wunsch, daß wir Hugo Schoop noch viele Jahre hindurch bei zufriedener Gesundheit inmitten unserer Gildekameradinnen und Kameraden sehen dürfen . . .

---

Zum 14. Male nach dem Kriege wurde die deutsche Meisterschaft im 100-km-Mannschaftsfahren auf der Straße vergeben. Nur vier Vereine teilen sich in die 14 Titel: Siebenmal hintereinander gewann der RV 1889 Schweinfurt, dann kam zweimal der RC Herpersdorf, es folgte dreimal der RRC Endspurt Mannheim und jetzt siegte in Dortmund-Mengede zum zweitenmal der RV Luisenstadt Berlin . . .

## Hermann Raupp achtzigjährig

Am 23. Oktober vollendet der Ehrenvorsitzende des BDR-Kreises Karlsruhe sein 80. Lebensjahr. Der Jubilar stieß bereits in seinen jungen Jahren zum Radsport und schon bald verdiente er sich als Rennfahrer erste Lorbeeren. Im Jahre 1923 gründete er den „Rennclub Karlsruhe“, der heute den Namen des Erfinders des Laufrades, „Freiherr von Drais“, trägt. Mit Geschick und Umsicht verstand er es als Vereinsvorsitzender, alle Klippen zu meistern, dabei die traditionellen Schloßplatzrennen organisierend. Immer war er ein Helfer, so auch wenn der unvergessene Hermann Schwarz die Deutschlandfahrt organisierte und das Etappenziel Karlsruhe war. Stets war er Vorbild der Jugend. Wegen dieser Verdienste ernannte man ihn nach seinem aus Altersgründen erfolgten Rücktritt zum Ehrenvorsitzenden. Daß Hermann Raupp zu den ersten im Badischen Radsport zählte, die die goldene BDR-Ehrennadel trugen, versteht sich. Nur ungern siedelte er im vergangenen Jahr nach Burbach über, um sich zur verdienten Ruhe zu setzen. Dabei ist die größer gewordene Entfernung kein Hindernisgrund, bei routinemäßigen Versammlungen oder Veranstaltungen Wiedersehen mit Kameraden zu feiern. Wir wünschen dem rüstigen Achtziger, dessen Herz für den Radsport schlägt, noch viele Jahre Gesundheit und frohe Stunden inmitten seiner Sportkameraden . . . h. v.

### Gesunde Finanzen sind und bleiben unerlässlich . . .

sind auch durchaus möglich, wenn von allen Gildeangehörigen die auf freiwilliger Basis beruhenden und gern übernommenen Unkostenbeträge pünktlichst eingehalten werden. So war man in Radevormwald auch einstimmiger Meinung darüber, den bisherigen Mindestunkostenbetrag von jährlich DM 3,— auf DM 5,— zu erhöhen. Daher die Bitte unseres Schatzmeisters August Vogel, diese minimale Erhöhung auch bei den künftigen Einzahlungen zu berücksichtigen und dabei für alle Jahresunkostenbeträge und etwaige Spenden dessen Postscheck-Konto Karlsruhe Nr. 133 36 zu benutzen . . .

### Mit Jagdgewehr und Angelgerät . . .

Eine originelle Acht-Etappenfahrt wurde in Australien veranstaltet. Die Strecke führte zum Teil durch den australischen Busch, wo der Verpflegungsnachschub Schwierigkeiten bereitete. Jeder Teilnehmer an dieser „Tour der Wildnis“ war daher laut Ausschreibung verpflichtet, ein Jagdgewehr und Angelgerät mitzuführen. Die „Giganten“ wurden im Busch zu „Selbstversorgern“, was dem Rennen eine besondere Note gab. Es siegte Jim Harries, der am Ende einen Vorsprung von nahezu eineinhalb Stunden vor dem Zweiten, Peter Craft, hatte. „Craft ist vielleicht der bessere Radfahrer, aber ich bin auf jeden Fall der bessere Jäger und Fischer“ erklärte der Sieger am Ziel . . .

Fahrräder · Mopeds · Reparaturen · Ersatz- und Zubehörteile  
Alles was der Radler braucht — preiswert und schnell

Metall-Modellbau **AUGUST VOGEL** Mechanikermeister

75 KARLSRUHE-WEST · Hardtstraße 9 · Telefon 50492

jetzt in neuen modernen Räumen

## Bremen empfiehlt sich zur Nachahmung

Den Bremer Besuch durch unseren alten Freund Gustav Sanft, der von den Radsport-Festtagen in Radevormwald mit dem Gilde-Jahrestreffen, den Bundes-Wanderfahrten und der TOUR DER JUGEND, einen längeren Abstecher in seine liebe Heimatstadt unternommen hatte, nahm der Obmann unserer Bundes-Ehrengilde für den Bezirk Bremen und Bremerhaven zum Anlaß, die dort beheimateten Gildekameraden und -kameradinnen zu einem zwanglosen Beisammensein einzuladen. Heinz Hoyer hatte mit dem Treffpunkt am 16. August in der Gaststätte „Alte Gilde“ — Gewerbehaus — eine sehr glückliche Hand in doppelter Hinsicht: einmal schon wegen der uns sehr vertrauten Namensbezeichnung der wirklich netten Versammlungs-Gaststätte, die jeden zum Erscheinen ansprechen mußte, aber auch zum anderen, weil das Gewerbehaus an der Ansgaritorstraße allgemein bekannt ist, schon weil dort Jahrzehntlang auch die BDR-Gaugeschäftsstelle lag, die von unserem unvergeßlichen Gauzahlmeister Adolf Gamper mustergültig betreut worden war. Diese Hoffnungen wurden erfreulicherweise vollauf erfüllt, waren doch insgesamt fünfzehn liebe alte Bekannte gekommen, um in trautem Kameradschaftskreis das allgemeine Wiedersehen bei frisch-fröhlichem Trunk „zünftig“ zu begehen, wobei selbstverständlicherweise alte Radsportereinerungen am laufenden Band gern ausgetauscht wurden. Und so ging es denn immer in der Runde: „Weißt Du noch, damals?“ oder „Ja auch der und der war noch dabei“. Dieser Erinnerungsaustausch ist es immer wert, dann und wann sich in gemüthlicher Runde zusammenzufinden . . .

Von den anwesenden lieben alten Getreuen erfreuten uns doch wohl am meisten die sich immer noch sooo jung gehaltenen Radsportfrauen, wie die unserer Gildekameraden aus Bremerhaven Ernst Oppermann und Jonny Braunshausen, mit dem Bremer Gilde-Ehepaar Lisa und Henry Sauerborn, ferner den Kameraden Albert Kellner, Friedrich Hohnholt, Hans Boedecker, Heinrich Klatte (Spinnebeen), Jann Kumpfer, Heinz Hoyer, Ottchen Knieriem und Gerhard Weitzel, während Richard Tegtmeyer am Erscheinen verhindert war. Ihnen allen händigte der Bremer Vertauensmann je ein Exemplar des neugeschaffenen Ehrengilde-Mitglieder-Verzeichnisses aus, das er nächsten Tages auch allen verhindert gewesenen Gildekameraden auf postalischem Wege hatte zukommen lassen! Herzlichen Dank — Heinz Hoyer! Nach einer ausgiebigen Unterhaltung über den Charakter aller bisher stattgefundenen Jahrestreffen der Bundes-Ehrengilde und die darin beinhaltete herzliche Traditions- und Kameradschaftspflege, beeindruckte alle Anwesenden, die bisher zum Besuch dieser einmaligen Gildetreffen noch keine Gelegenheit gefunden hatten, derart, daß man zum nächsten Jahrestreffen in Heidelberg unbedingt mitzumachen versprach.



# BETTEN

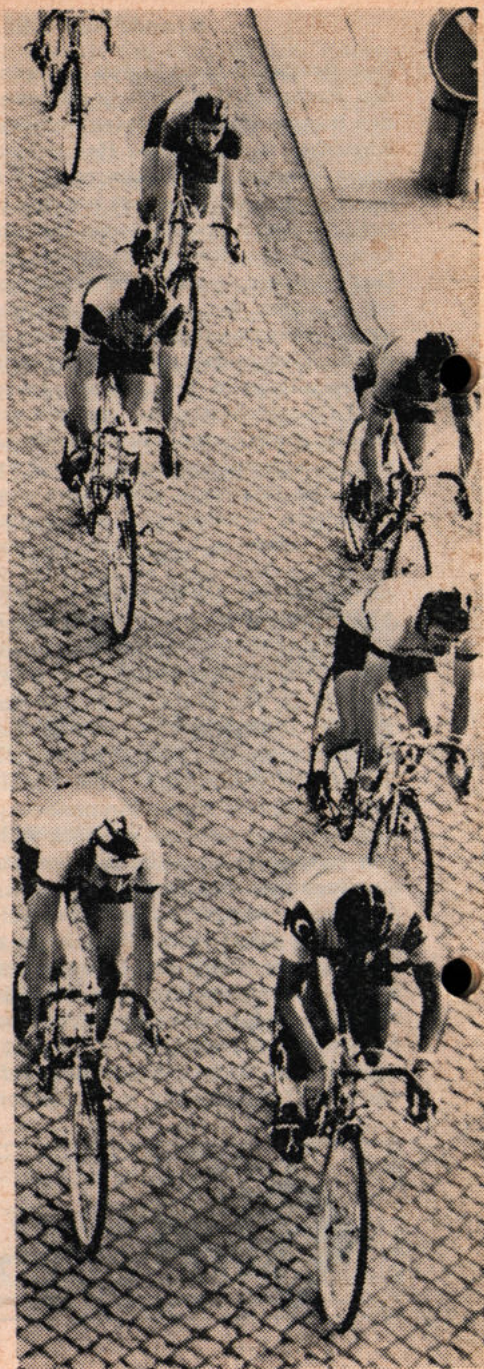
*Modische Textilien*

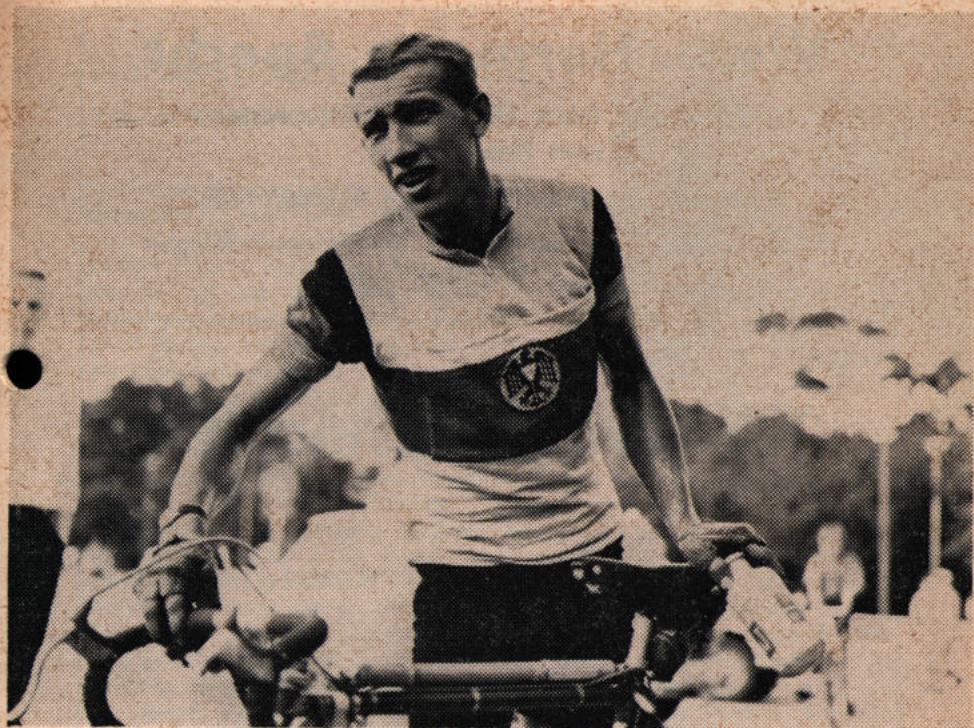
28 BREMEN - 1

Regensburger Str. 75 - 77 - Ruf 829 11

## Mißglückte Deutschlandfahrt 1966 in BDR-Regie?

Die mit vielen Hoffnungen gestartete Deutschland-Etappenfahrt der Amateure stand von vornherein unter keinem glücklichen Stern und nach einer Kette von Organisationspannen gab es am Ende in Berlin sogar ein sehr unerfreuliches Debakel: Die 103-km-Schlußetappe kreuz und quer durch die Westberliner Stadtbezirke fiel aus. Durch eine Fehlplanung kamen viele Fahrer erst kurz nach der vorgesehenen Startzeit in der ehemaligen Reichshauptstadt an. So beschloß man, daß die Deutschland-Rundfahrt mit dem Gesamtergebnis von Hamburg endete. Danach wurde der Stuttgarter Ortwin Czarnowski Gesamtsieger vor dem Berliner Burkhard Ebert. Um die Berliner Radsportanhänger nicht völlig zu enttäuschen, entschloß man sich zu einer 30-Runden-Prüfung über insgesamt 45 km. Auf diesem Kurs gelang dem 20jährigen Bremer Manfred Mücke ein prächtiger Sieg; er gewann im Spurt nach 1:01:24 Stunden vor dem Berliner Lutz Löschke und dem Kölner Erwin Derlick. Nach der harten Kritik an der Deutschlandfahrt ist es erfreulich, daß man trotzdem im nächsten Jahr ein Etappenrennen, und zwar ein besseres, durchführen will. Der deutsche Radsport braucht eine solche Veranstaltung, damit sich die Fahrer international messen können. Die Organisationsleitung, die schon diesmal in den neun Etappen von Coburg nach Hamburg nahtlos in andere Hände übergang, erklärte, daß die Vorbereitungen für 1966 schon in kürzester Zeit einsetzen würden. Der Mut dieser Männer ist lobenswert. Sie sahen Fehler ein und erkannten Mängel. Sie zogen auch Lehren aus der „Pannen-Premiere“. Deshalb kann man schon heute sagen: Die Deutschlandfahrt 1966 dürfte besser werden als ihre Vorgängerin. Es gab vieles auszusetzen. Aber darum zu sagen, die „Tour“ sei schlecht gewesen, hieße, das Kind mit dem Bade auszuschütten. Denn über ihren sportlichen Wert gibt es keinen Zweifel . . . — GSFT





Der erst 20jährige Bremer Manfred Mücke bewies nach seinem hervorragenden Abschneiden in der Deutschland-Rundfahrt über neun Etappen, daß er zu den stärksten Rundstreckenfahrern gilt. Das stellte er eine Woche darauf in seiner Heimatstadt erneut eindeutig unter Beweis im „Großen Schröder-Preis“, einem Wettbewerb über 60 km = 50 Runden, in welchem er der überragende Teilnehmer war. Nach 32 Runden fiel praktisch die Entscheidung: Mücke setzte sich gemeinsam mit seinem Vereinskameraden Dittberner und dem Kölner Roßbach vom Felde ab und vergrößerte seinen Vorsprung systematisch. Kurz darauf fielen auch seine beiden Begleiter zurück, und der Bremer hatte keine Mühe regelmäßig die Wertungsspurts zu gewinnen. Im Verfolgerfeld zeichnete sich Heinz Bandener (Hansa Bremen), der Filius unseres Gildekameraden Franz Bandener, aus, der sogar kurzfristig zu Mücke aufzuschließen vermochte, dann jedoch wieder abfiel . . .

---

Jacques Anquetil hat einen Doppelgänger. Wo auch der 24jährige Bernard Sabot, Kellner eines Hotels in Belfort, auftaucht, immer wird er um Autogramme gebeten. Besonders schlimm war es, als Monsieur Sabot ein Radrennen in Vesoul besuchte. Niemand wollte ihm bei der frappierenden Ähnlichkeit glauben, daß er nicht Jacques Anquetil sei . . .

# Wwe. Hermann Specht

Fabrikation feiner Fleisch- und Wurstwaren  
sowie Fernverpflegung

Hannover, Franckestraße 5, Ruf 661366/694385

Filialen: Hannover, Helmholzstr. 26 - Hann.-Ricklingen  
Friedrich-Ebert-Platz, Ruf 421257

## Hahnsche Druckerei Heidelberg

INHABER: O S K A R L L U L L  
SANDGASSE 4 · TELEFON 22350

*liefert Drucksachen jeder Art für:*

INDUSTRIE  
HANDEL  
GEWERBE  
PRIVAT

GESCHMACKVOLL  
MODERN  
PREISGÜNSTIG  
SCHNELL

## „Gasthus Honovera“

Inh. Erich Rienas

Hannover, Knochenhauerstr. 27, Ruf 18374

bietet genußreiche Stunden der Entspannung bei  
warmen Speisen und Getränken namhafter Lieferanten  
Spezial-Ausschank „Herrenhäuser Pilsener“

## Rudi Altig wurde Vizeweltmeister

Nur 5 m fehlten zum Regenbogenrikot

Der neue Straßenweltmeister der Berufsradrennfahrer heißt Tom Simpson. Der 23jährige Brite, der schon im letzten Jahr in Sallanches dem Sieg im Kampf um das Regenbogenrikot so nahe war, besiegte Rudi Altig im Spurt um 5 Meter. Auf der Zielgeraden hatte der Mannheimer, der nicht sehr weit von San Sebastian entfernt am 2. Mai in der Spanien-Rundfahrt durch einen Sturz einen Oberschenkelbruch erlitten hatte, nicht mehr die Kraft, um den Antritt des hageren Engländers zu kontern. Tom Simpson ist ein würdiger Weltmeister

und Rudi Altig ein nicht minder würdiger Zweiter. Aber für den deutschen Radsport gab es noch eine weitere freudige Überraschung: Der kleine Kölner Karlheinz Kunde, der bereits in der ersten der insgesamt 14 Runden auf der schweren 19,1 km langen Strecke bei San Sebastian die Vorentscheidung mit eingeleitet hatte, belegte einen großartigen fünften Platz! Trotz des großartigen zweiten Platzes von Rudi Altig und dem kaum minder großen Rennen des kleinen Karlheinz Kunde als Fünfter, herrschte nach Abschluß der Profi-Weltmeisterschaft in der deutschen Ersatzteil-Boxe keineswegs überschäumende Freude — eher war das Gegenteil der Fall. Rudi Altig, der einen sehr erschöpften Eindruck machte, saß mit grenzenlos enttäuschem Gesicht da: „Wie konnte ich nur verlieren? Ich war so sehr von meinem Sieg überzeugt. Welche Fehler habe ich gemacht?“ Nur sehr stockend kamen die Worte von seinen Lippen. Zunächst versuchte man vergeblich, den entmutigten Vizeweltmeister zu trösten, der mehrmals zur Siegerehrung aufgerufen werden mußte. Auch der neue Weltmeister Tom Simpson gab freimütig zu, daß er sich gegen den sonst wesentlich spurtstärkeren Altig zunächst kaum eine Chance ausgerechnet habe. „Erst kurz vor dem Ziel erkannte ich, daß mit Rudi Altig irgendwas nicht stimmte. Dann habe ich aber auch sofort mit aller Kraft angetreten. Ich war sehr überrascht, wie leicht ich gewonnen habe!“ Karlheinz Kunde dagegen strahlte: „Mir war das Rennen noch nicht schwer genug. Die Steigungen waren zu kurz, sonst hätte ich vielleicht noch mehr erreicht. Nur schade, daß der Rudi es nicht geschafft hat. Ich hätte ein Haus auf seinen Sieg verwettet, als er vorn lag . . .“



---

**TRINK** *Coca-Cola* **EISKALT**

WARENZEICHEN

## Aus unserer Familienmappe

In dem vor uns liegenden Vierteljahreszeitraum feiern unsere nachstehend aufgeführten Gildekameradinnen und -kameraden ihr Wiegenfest. Wir gratulieren herzlichst und verbinden damit den Wunsch, daß allen auch im neuen Lebensjahr Gesundheit und Wohlergehen beschieden sein möge . . .

1. 10. 89	227	<b>Valet, Karl</b>	2000	HH-Bahrenf., Valparaiso-Str.8
2. 10. 02	459	<b>Rieb, Johann</b>	6230	F-Sossenh., Westerw.-Str. 46
2. 10. 11.	500	<b>Krug, Heinz</b>	6233	Kelkheim, Frankfurter Str.110
3. 10. 00	430	<b>Christ, Oskar</b>	6230	F.-Zeilsheim, Alt Zeilsheim 34
4. 10. 89	610	<b>Facklam, H'm.-Osk.</b>	3000	Hannover, Francke-Str. 2
6. 10. 94	634	<b>Richter, Mimi</b>	3000	Hannover, Kollenrodtstr. 59
7. 10. 80	122	<b>Simon, Karl</b>	3200	Hildesheim, Karthäuserstr. 25
7. 10. 83	402	<b>Möller, Friedrich</b>	6411	Eichenzell, Turmstraße
7. 10. 92	623	<b>Dittmann, Adam</b>	5900	Siegen, Ziegeleistr. 59
7. 10. 94	499	<b>Retzer, Anton</b>	6230	F-Nied, Bolangarostr. 94
7. 10. 07	488	<b>Pauler, Severin</b>	8622	Burgkunstadt, Kulmb.-Str. 46
8. 10. 91	819	<b>Boedecker, Hans</b>	2800	Bremen, Klaus-Groth-Str. 61
8. 10. 99	412	<b>Thormann, Friedel</b>	6235	Okriftel, Feldberg-Str. 4
8. 10. 99	784	<b>Söhnlein, Hans</b>	8602	Strullendorf, Kellerberg 1
8. 10. 07	497	<b>Berger, Erich</b>	2000	Hamburg 19, Telemann-Str. 50
9. 10. 01	173	<b>Ehrich, Albert</b>	2350	Neumünster, Wasbek'str. 211
10. 10. 94	53	<b>Schreiber, Gustav</b>	6000	Frankfurt, Adalbert-Str. 25
10. 10. 06	823	<b>Knieriem, Hilda</b>	2800	Bremen, Nansenstr. 17
10. 10. 12	753	<b>Marquardt, Walter</b>	7300	Eßlingen, Kребenwiesenw. 11
11. 10. 85	126	<b>Schoop, Hugo</b>	3400	Göttingen, Schieferweg 10
11. 10. 95	758	<b>Quell, Adolf</b>	6800	MA-Käfertal, Ladenb. Str.93
12. 10. 08	23	<b>Vogel, Liesel</b>	7500	Karlsruhe-West, Hardtstr. 9
13. 10. 05	713	<b>Demuth, Karl</b>	7100	Heilbronn, Am Hohrain 37
14. 10. 97	284	<b>Voigt, Carl</b>	2000	HH-20-Gr. Borst., Schreb'str.17
15. 10. 93	593	<b>Behrendt, Karl</b>	3000	Hannover, Hagen-Str. 5
15. 10. 05	442	<b>Herr, Konrad</b>	6233	Kelkheim, Frankfurter Str.171
16. 10. 96	548	<b>Oestermann, Hans</b>	3200	Hildesheim, Jakobi-Str. 15
16. 10. 97	781	<b>Fötsch, Leonhard</b>	4300	Essen-West, Freytag-Str. 3
17. 10. 10	738	<b>Schmell, Ernst</b>	6583	Nahbollenbach, Mühlenstr. 53
17. 10. 18	526	<b>Heidemann, Gerh.</b>	3352	Einbeck, Heidemann-Werke
18. 10. 94	615	<b>Huxoll, Hermann</b>	2800	HB-Borgfeld, Im Birkengr. 11
19. 10. 95	158	<b>Leyendecker, Emil</b>	6551	Staudernheim, Mühlenstr. 334
19. 10. 12	592	<b>Herrmann, Walter</b>	6570	Kirn, Wilhelmstr. 23
20. 10. 18	755	<b>Pohl, Richard</b>	2800	HB-Kattenesch, Höxterstr. 1
21. 10. 94	576	<b>Förg, Xaver</b>	8900	Augsburg, Zirbel-Str. 45a
21. 10. 08	728	<b>Schmell, Kurt</b>	6583	Nahbollenbach, Mühlenstr. 53
22. 10. 94	446	<b>Klein, Georg</b>	6230	F-Sossenheim, Alt Sossen. 60
23. 10. 85	27	<b>Raupp, Hermann</b>	7501	Burbach, Sonnenhang
23. 10. 08	662	<b>Hanselmann, Philipp</b>	6501	Finthen, Binger Str. 3
24. 10. 02	654	<b>Müller, Wilhelm</b>	3549	Mengeringhausen, Hasenz. 9
24. 10. 24	787	<b>Bauer, Adolf</b>	8600	Bamberg, Urbanstr. 7
26. 10. 00	778	<b>Machauer, Pius</b>	6831	Oberhausen, Krieg-Str. 33



27. 10. 89	435	<b>Lins, Eugen</b>	1000 B-Neukölln, Hermannstr. 55
27. 10. 93	542	<b>Garbe, Wilh., Direkt.</b>	3000 Hannover, Continental Gum.
27. 10. 07	727	<b>Bamberger, Hugo</b>	6583 Nahbollenbach, Gellertstr. 4
28. 10. 03	301	<b>Landhäuser, Arthur</b>	7501 Forchheim, Adler-Str. 22
31. 10. 91	667	<b>Rehm, Wendelin</b>	6501 Finthen, Bahnhofstr. 8
31. 10. 09	602	<b>Mächtel, Georg</b>	6230 F-Nied, Mainzer Landstr. 761
31. 10. 13	794	<b>Holzigel, Otto</b>	3422 Bad Lauterberg, Schanzstr. 22
1. 11. 86	502	<b>Steffgen, August</b>	6620 Völklingen, Burg-Str. 18
1. 11. 90	74	<b>Weiß, Jean</b>	6454 Groß-Auheim, Hauptstr. 45
1. 11. 92	660	<b>Knappke, Heinrich</b>	6050 OF-Waldheim, Am Wiesengr. 1
1. 11. 06	649	<b>Rosenberger, Lina</b>	6230 F-Sossenheim, Son'sch'str. 74
1. 11. 09	514	<b>Schmitt, Eligius</b>	6620 Fenne, Hüttenstraße 24
2. 11. 91	140	<b>Flebbe, Theodor</b>	3005 Hemmingen-Westerfeld 1, Göttinger Chaussee 29
3. 11. 98	666	<b>Lickhardt, Philipp</b>	6501 Finthen, Schöfferstr. 5
3. 11. 01	699	<b>Alberti, Eva</b>	6230 F-Zeilsheim, Pfortengart. 54
3. 11. 01	831	<b>Stoltze, Georg</b>	Erfurt, Klem.-Gottwald-Str. 13
5. 11. 02	24	<b>Bastian, August</b>	7500 Karlsruhe, Durlacher Str. 57
5. 11. 06	765	<b>Maasen, Franz</b>	6000 Frankfurt-S., Cranachstr. 23
9. 11. 96	125	<b>Lovermann, Heinr.</b>	3000 Hannover, Göttinger Str. 53
10. 11. 86	6	<b>Freyberg, Fritz</b>	3400 Göttingen, Düsterestr. 10-11
10. 11. 99	836	<b>Fest, Heinrich</b>	4300 Essen, Lübecker Straße 64
10. 11. 03	814	<b>Knieriem, Heinrich</b>	6320 Alsfeld, Gartenstr. 1
10. 11. 05	482	<b>Schinkel, Margarete</b>	3000 Hannover, Bömelburgerstr. 1
11. 11. 80	232	<b>Schröder, Ernst</b>	2000 HH-Rahlst. 1, Stapelf.-Str. 76
11. 11. 99	178	<b>Bauer, Ludwig</b>	7570 Baden-Oos, Hauptstraße 4
11. 11. 08	371	<b>Ortner, Hermann</b>	7500 Karlsruhe-W., Fabrikstr. 12
12. 11. 03	444	<b>Intra, Dora</b>	6230 F-Sossenh., Westerb.-Str. 273
12. 11. 04	531	<b>Börner, Gottfried</b>	6239 Kriftel, Im.-Kant-Str. 4
13. 11. 92	751	<b>Prüfer, Albert</b>	3000 H-Linden, Körtingdorf 12 m
13. 11. 04	540	<b>Faßbender, Karl</b>	5300 Bonn, Köln-Str. 79
13. 11. 06	452	<b>Noß, Paula</b>	6230 F-Sossenheim, Westerb. 220
14. 11. 07	652	<b>Flohr, Erich</b>	6231 Schwalbach, Sulzbacher Str. 41
14. 11. 14	483	<b>Darmstadt, Philipp</b>	6501 Finthen, Mühlthalstr. 43
15. 11. 94	340	<b>Scheller, Josef</b>	8720 Schweinfurt, Sonnenstr. 17
15. 11. 00	345	<b>Großarth, Albert</b>	6551 Staudernheim, Kirchweg 81c
16. 11. 06	448	<b>Klug, Karl</b>	6233 Kelkheim, Hofheimer Str. 3
17. 11. 87	137	<b>Lüderitz, Fritz</b>	3501 Großenritte, Mühlengraben 7
17. 11. 99	445	<b>Körtel, Philipp</b>	6230 F-Griesh., Hartmannsw. Str. 90
19. 11. 81	436	<b>Egel, Paul</b>	6230 F-Höchst, Kurmainzerstr. 118
20. 11. 90	392	<b>Stupp, Franz</b>	6239 Kriftel, Schulstr. 8
21. 11. 87	73	<b>Meckel, Johann</b>	6000 Frankfurt, Mulanskistr. 13
21. 11. 96	639	<b>Bitsch, Eduard</b>	2000 Hamburg 33, H.-Kauffm. Str. 8a
21. 11. 03	354	<b>Niedermeyer, Leo</b>	8720 Schweinfurt, Roseggerstr. 29
21. 11. 03	672	<b>Sauerzapf, Karl</b>	6500 Mainz, Große Bleiche 38-40
22. 11. 90	131	<b>Becker, Heinrich</b>	3400 Göttingen, Söhlwiese 13
24. 11. 01	87	<b>Weichsel, Heinrich</b>	6100 Darmstadt, Landskronstr. 32
25. 11. 03	768	<b>Osmella, Paul</b>	5000 K-Lindenthal, Immerm.-Str. 46
27. 11. 87	779	<b>Humann, Hans</b>	8600 Bamberg, Postfach 3293

27. 11. 88	294	<b>Metz, Karl</b>	7501 Linkenheim, Ebertstr. 34
27. 11. 06	455	<b>Niegemann, Josef</b>	6233 Kelkheim, Hofheimer Str. 11
28. 11. 03	821	<b>Christ, Emma</b>	6230 F.-Sindlingen, Hofmannstr. 10
29. 11. 94	664	<b>Hochhaus, Ludwig</b>	6501 Finthen, Bahnhofstr. 36
29. 11. 05	571	<b>Feeser, Valentin</b>	8700 Würzburg, Th.-Körner-Str. 5
29. 11. 09	607	<b>Steuerwald, Rudolf</b>	6551 Staudernheim Nr. 364,
30. 11. 99	115	<b>Ladage, Karl</b>	6000 F-Schwanheim, Saarbr. Str. 6
30. 11. 05	533	<b>Rininsland, Wilhelm</b>	3500 Kassel, Goethestr. 136
1. 12. 01	492	<b>Windisch, Richard</b>	2000 Hamburg 26, Mettlerkampsw.5
1. 12. 06	725	<b>Müller, Viktor</b>	6583 Nahbollenbach, Mühlenstr. 29
3. 12. 89	691	<b>Freyberg, Clara</b>	3400 Göttingen, Düsterestr. 10-11
3. 12. 06	712	<b>Mogler, Adolf</b>	7100 Heilbronn, Weinsberger Str. 99
3. 12. 08	588	<b>Simon, Günther</b>	3200 Hildesheim, Steinberg-Str. 103
4. 12. 08	653	<b>Diefenbach, Louis</b>	3500 Kassel, Wiesenstr. 23
5. 12. 94	BG	<b>Kühnel, Max</b>	2800 Bremen, Buntentorsteinweg 82
5. 12. 01	466	<b>Schnädter, Karl</b>	6233 Kelkheim, Frankfurter Str.163
7. 12. 00	676	<b>Auth, Johann</b>	6000 F-Seckbach, Draibornstr. 3
8. 12. 01	550	<b>Roth, Eduard</b>	8771 Wombach, Haus-Nr. 34
8. 12. 11	305	<b>Winter, Alfons</b>	7501 Forchheim, Hauptstr. 47a
9. 12. 89	169	<b>Fritsch, Max</b>	6580 Idar-Oberst. 1, Ebert-Ring 16
9. 12. 97	407	<b>Schulz, Ludwig</b>	6235 Okriftel, Sindlinger Str. 28
9. 12. 05	145	<b>Stubenhofer, Franz</b>	6580 Idar-Oberstein, Hauptstr. 322
9. 12. 10	689	<b>Weitzel, Gerhard</b>	2800 Bremen, Kirchweyherweg 15
10. 12. 85	37	<b>Kellner, Albert</b>	2800 Bremen, Graf-Häseler-Str. 89
12. 12. 04	309	<b>Lerch, Karl</b>	7570 Baden-Oos, Hauptstr. 2
13. 12. 92	367	<b>Steding, Karl</b>	3200 Hildesheim, Bahnhofsallee 10
14. 12. 99	717	<b>Preußner, Gustav</b>	3000 Hannover, Kleist-Str. 18
14. 12. 05	423	<b>Hannappel, Josef</b>	6230 F-Höchst, Ludwigshaf. Str. 15
15. 12. 94	521	<b>Wagner, Peter</b>	6641 Orscholz, Lindenstr. 11
20. 12. 05	449	<b>Merget, Hermann</b>	6000 Frankfurt, Liederbachstr. 39 I
20. 12. 07	429	<b>Conradi, Josef</b>	6233 Kelkheim „Z. Hohenstaufen“
21. 12. 96	50	<b>Hahn, Max</b>	6000 Frankfurt, Kirchhainerstr. 14
21. 12. 00	408	<b>Löw, Heinrich</b>	6235 Okriftel, Rossert-Str. 24
24. 12. 07	604	<b>Bautz, Wilhelm</b>	6570 Kirn, Hedwigsgärten 5
25. 12. 02	722	<b>Intra, Josef</b>	6230 F-Sossenheim, Westerb'str. 273
25. 12. 05	BG	<b>Knieriem, Otto</b>	2800 Bremen, Nansenstr. 17
26. 12. 83	61	<b>Henss, Philipp</b>	6000 Frankfurt, Parlamentsplatz 4
26. 12. 85	176	<b>Spöhr, Stefan</b>	7700 Singen, Uhlandstr. 23
26. 12. 96	517	<b>Hang, Michael</b>	6501 Finthen, Ludwigstr. 16
26. 12. 97	116	<b>Schlaudt, Jakob</b>	6000 F-Schwanheim, Kobelt-Str. 42
28. 12. 02	788	<b>Lange, Fritz</b>	1000 Berlin 47, Gielowarstr. 29
29. 12. 93	270	<b>Schmitz, Fritz</b>	4330 Mülheim, Vereinsstr. 27
29. 12. 09	300	<b>Nicola, Emil</b>	6800 MA-Neckarst., Lortzingstr. 33
29. 12. 39	744	<b>Buchholz, Oskar</b>	7233 Lauterbach, Unterdorf
30. 12. 80	336	<b>Köhler, August</b>	8720 Schweinfurt, Friedhofstr. 16
30. 12. 99	84	<b>Rühl, Willi</b>	6100 Darmstadt, Darmstr. 1
31. 12. 06	613	<b>Ahrenberg, Erwin</b>	3400 Göttingen, Reitstallstraße 3
31. 12. 11	656	<b>Krusche, Armin</b>	6350 Nieder-Mörlen, Ursatal-Web.

## NEUAUFNAHMEN

### Hessen

- 846 Retzer, Magdalena, 25. 7. 93; 6230 F-Nied, Bolongarostr. 67  
847 Siewert, Theo, geb. 9. 5. 14; 6230 F-Nied, Franz-Simon-Straße 35  
848 Siewert, Emma, geb. 12. 8. 14; 6230 F-Nied, Franz-Simon-Straße 35  
849 Intra, Theo, geb. 20. 1. 30; 6230 F-Sossenheim, Westerbachstr. 273

### Nordrhein-Westfalen

- 845 Norbistrath, Georg, geb. 7. 9. 01; 5351 Roggendorf, Landstr. 110  
850 Jung, Ernst, geb. 21. 6. 04; 4030 Ratingen, Düsseldorfer Straße 106

### Rheinland

- 145 Stubenhofer, Frz., geb. 9. 12. 05; 6580 Idar-Oberst., Hauptstr. 322

## AUSZEICHNUNGEN — EHRUNGEN

### Hessen

- 189 Karl Wiedekind, Kassel, goldene BDR-Nadel als 40jähriges Mitglied

### Niedersachsen

- 122 Carl Simon, Hildesheim, 7. 8. 65 Fest der Diamantenen Hochzeit mit Elisabeth geb. Bradtke; deren Sohn Günther Ehrengilde Nr. 588  
704 Kurt Oberbeck, Peine, silberne Ehrennadel des Kreissportbundes  
757 Hans Hartmann, Hildesheim, Silberschale für 100. Bezirkswanderfahrt — von 1949 bis heute wurden 103 durchgeführt

### Südbaden

- 629 Eugen Hensler, Konstanz, goldene BDR-Nadel als 40jähriges Mitglied und silberne Verdienstnadel  
Herzlichen Glückwunsch und kameradschaftliche Grüße!

## STERBEFÄLLE

### Baden

- 26 Konstantin Kretzdorn, Karlsruhe, geb. 20. 5. 84

### Hessen

- 43 Heinrich Hartling, Offenbach, geb. 18. 3. 85  
622 Karl Bröning, Direktor, Sandbach, geb. 12. 8. 95

### Mittelrhein

- 207 Jakob Val. Schäfer, Hechtsheim, geb. 13. 2. 82

### Niedersachsen

- 11 Hans Unger, Göttingen, geb. 27. 4. 87  
614 Karl Rehbein, GÖ-Weende, geb. 15. 4. 88  
747 Fritz Schrader, Göttingen, geb. 2. 3. 89  
281 Richard Tegtmeyer, Bremen, geb. 24. 12. 79

### Nordrhein-Westfalen

- 541 Gustav Erpelt, Bonn, geb. 5. 3. 82

### Rheinland

- 168 Johann Wahl, Mittelbollenbach, geb. 30. 3. 86

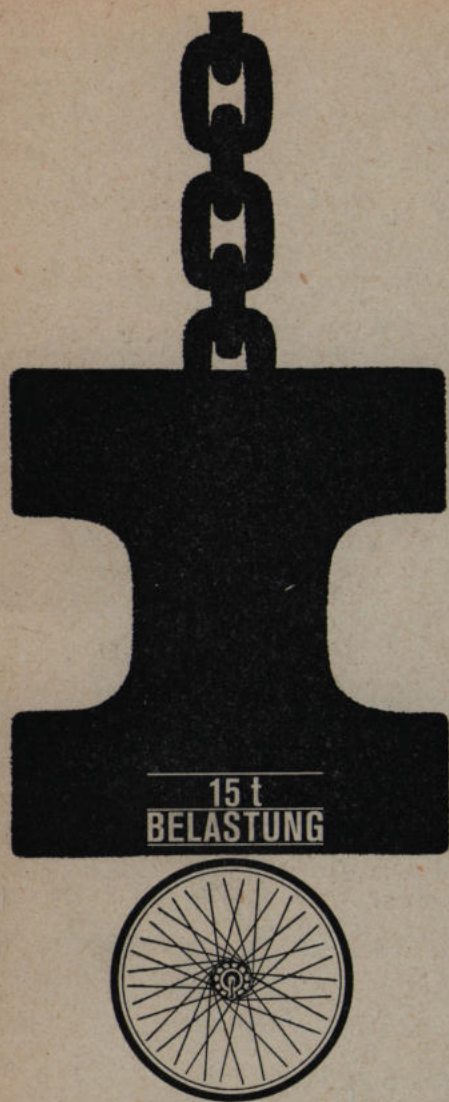
### Saar

- 509 Baptist Fox, Eppelheim, geb. 22. 12. 00

### Schleswig-Holstein

- 235 August Kuchta, Wederl, geb. 29. 8. 87

EHRE IHREM ANDENKEN!



Hätten Sie ihm das zugetraut? Ihm — dem kleinen, dünnen Schlauchreifen! Aber es stimmt tatsächlich. Schlauchreifen werden zur Erzielung eines leichten Laufes mit ca. 8 atü Luftdruck gefahren. Da sich der Druck beim Fahren durch Erwärmung noch um ein bis eineinhalb atü erhöhen kann, ist der Reifen von innen her oft mit 8 bis 15 t belastet

— und das bei einem Reifengewicht von nur 200 g! (Der neue extrem leichte Continental Reifen für Straßen-Renner, Type I-175, wiegt sogar nur 175 g!)

Ja, Fahrrad-Schlauchreifen sind ein kleines, technisches Wunder. Leichter, noch leichter — so lautet seit jeher die Forderung der Radsportler. Sie wissen genau, wie viele Stundenkilometer eine zu schwere Bereifung sie kostet (immerhin wiegt ein normaler Tourenradreifen ca. 1100 g).

Von geschickten Frauenhänden wird ein hauchdünner Baumwoll-Faden (25 m davon wiegen nur ein einziges Gramm!) auf eine Spule gewickelt, gummiert und zu Schlauchreifen verarbeitet. Dabei wird der Luftschlauch mit 600 Nadelstichen in die Gewebehülle regelrecht eingenäht und der Laufstreifen, der sogenannte „Protector“ (ca. 20 g Gewicht), sorgfältig aufgeklebt.

In der ganzen Bundesrepublik ist das Continental Werk Korbach / Hessen der einzige Betrieb, in dem derartige „Leichtreifen“ überhaupt fabrikmäßig hergestellt werden. Das ist natürlich noch nie ein ergiebiges Geschäft gewesen. Wenn Continental als einziges der großen deutschen Reifenwerke trotzdem so viel Mühe und Forschungsarbeit darauf verwendet, dann nur, um dem Radsport und damit dem allgemeinen Gedanken des Radfahrens zu dienen. 34 Weltmeisterschaften, die auf Continental Reifen bisher errungen wurden, verpflichten!

**Continental**

— die meistgefahrenen  
deutschen Reifen.